

# Entscheidungssicherheit und Vorgehen bei Softwarequalität Mit Best Practice zu Verkehrsmanagement

Montag, 15. März 2010  
16.00 bis 19.00 Uhr

CON•ECT Eventcenter  
Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

- Qualitätsanforderungen an die Mensch-Maschine-Schnittstelle eines kooperativen Verkehrsmanagementsystems
- Angewandte SW-Metriken zur Entscheidungsfindung: »Neu schreiben, portieren, transformieren, wegwerfen«
- Wie entsteht Softwarequalität?

## Referenten:

**Thomas Gruber** (AIT Austrian Institute of Technology GmbH)

**Michaela Prehofer** (Splendit IT-Consulting GmbH)

**Reinhard Prehofer** (Splendit IT-Consulting GmbH)

Bei freiem Eintritt. Mitglieder des Future Network werden bevorzugt gereiht.

Mit freundlicher Unterstützung von:

## Agenda

16.00 Begrüßung

16.15 **Qualitätsanforderungen an die Mensch-Maschine-Schnittstelle eines kooperativen Verkehrsmanagementsystems**

Thomas Gruber (AIT Austrian Institute of Technology GmbH)

16.45 Pause

17.15 **Angewandte SW-Metriken zur Entscheidungsfindung: »Neu schreiben, portieren, transformieren, wegwerfen«**  
Reinhard Prehofer (Splendit)

17.45 **Wie entsteht Softwarequalität**  
Michaela Prehofer (Splendit)

18.15 **Diskussion und Networking**

## Qualitätsanforderungen an die Mensch-Maschine-Schnittstelle eines kooperativen Verkehrsmanagementsystems

Die Verkehrsdichte auf unseren Autobahnen erfordert in zunehmendem Maß den Einsatz von Systemen zur dynamischen Verkehrssteuerung, die allerdings hohe Kosten in Anschaffung und Betrieb verursachen. Künftige kooperative Verkehrsmanagementsysteme werden statt teurer Wechselverkehrszeichen On-Board Units verwenden, und statt kostspieliger an der Straße eingebauter Sensoren vorhandene Daten aus den Autos so genannte »Floating Car Data« als Basis für Wetter- oder Stauwarnungen nutzen. Durch intelligente Services, die Fahrzeuge, Straßeninfrastruktur und Straßenbetreiber mittels unterschiedlicher drahtloser Übertragungstechnologien miteinander verbinden, wird zu leistbaren Kosten die Flüssigkeit des Verkehrs verbessert und die Unfallgefahr verringert. Grundvoraussetzung ist natürlich, dass die Meldungen des Systems für den Fahrer verständlich sind und ihn nicht von seiner eigentlichen Aufgabe, dem Lenken des Fahrzeugs, ablenken. Der Vortrag behandelt die Sicherheitsanforderungen an das System und die spezifischen Anforderungen an die Mensch-Maschine-Schnittstelle für den Prototyp eines derartigen kooperativen Verkehrsmanagementsystems, das im Rahmen des EU-Projekts COOPERS derzeit in sechs europäischen Ländern demonstriert und evaluiert wird.



Thomas Gruber (AIT Austrian Institute of Technology GmbH)

## Angewandte SW-Metriken zur Entscheidungsfindung: »Neu schreiben, portieren, transformieren, wegwerfen«

Viele Organisationen stehen gerade heute vor Entscheidungen, ob »alte/bewährte« Technologien und Applikationen auf neue Technik umgestellt werden sollen.

Wie kann man solche Entscheidungen mit objektiven Metriken aus dem Umfeld von SW-Qualität hinterlegen und welche Kennzahlen können bei solch einem Assessment erhoben werden?

Wo sind die Grenzen von Metriken – etwa durch eine automatisierbare oder stichprobenartige Vermessung der Softwareartefakte und wie können solche Kennzahlen dennoch möglichst objektiv festgestellt werden?

Wartbarkeit, Erweiterbarkeit, Portierbarkeit, Performance, Konformität, Bedienbarkeit, Richtigkeit und Aktualität, Backlog/Erweiterungsanforderungen an die Applikation.

Welche »klassischen« Situationen können transformiert werden – mit welcher Qualität und Erreichbarkeit, und ab wann sollte man lieber die Finger von einer Transformation lassen? Beispiel Cobol → Java, entsteht Jobol, Jabol oder Java?

Aufwandsrückrechnung (Beispiel backfired function points) anhand von bestehenden Sourcen.

Todsünden einer Transformation oder eines Neuschreibens der Applikation.



Reinhard Prehofer (Splendit)

## Wie entsteht Softwarequalität?

*Michaela Prehofer (Splendit)*

Welche Abläufe müssen eingehalten und welche Dokumente verpflichtend ausgefüllt werden, um qualitative Ergebnisse zu erzielen?

Qualitative Software ist kein Zufall. Sie ist eine Verkettung von vielen gesteuerten Prozessschritten. Mit Hilfe des Demming-Kreises soll veranschaulicht werden, aus

- welchen Prozessschritten,
- welchen Dokumenten,
- welchen Ergebnissen

ein qualitativer Software-Prozess besteht.



Das Future Network versteht sich als unabhängige Dialog- und Diskussionsplattform, auf der Experten von Anbieter- und Anwenderseite, Consultants und Wissenschaftler ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen. Dieser Prozess zeigt Unternehmen Wege auf, die Performance zu verbessern und Wettbewerbsvorteile zu generieren.

An  
CON•ECT Eventmanagement  
Kaiserstraße 14/2  
1070 Wien

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36  
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10  
E-Mail: [registration@conect.at](mailto:registration@conect.at)  
<http://www.conect.at>

**ANMELDUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

**STORNIERUNG:** Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in

Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

## Anmeldung



Ich melde mich zu »Entscheidungssicherheit und Vorgehen bei Softwarequalität« am 15. März 2010 kostenfrei an. (Mitglieder des Future Network werden vorgereiht.)

Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:	Vorname:
--------	----------

Nachname:
-----------

Funktion:
-----------

Straße:
---------

PLZ:	Ort:
------	------

Telefon:	Fax:
----------	------

E-Mail:
---------

Datum:	Unterschrift/Firmenstempel:
--------	-----------------------------

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.  
(Nichtzutreffendes bitte streichen)